



# MODERATE ANPASSUNG

## Gebührenerhöhung der G.V.U. erstmals nach 18 Jahren notwendig

*Aus wirtschaftlichen Gründen muss der G.V.U. Bezirk Gänserndorf mit 1. Jänner 2022 eine moderate Anpassung der Abfallwirtschaftsgebühr vornehmen.*

„Dies ist die erste Gebührenerhöhung seit dem Jahr 2004, also seit 18 Jahren. Gleich mehrere Faktoren machen diese notwendig: Zum einen spielt die stetige Zunahme der Abfallmengen eine große Rolle. So verzeichneten wir im Jahr 2020

im Vergleich zu 2019 eine Steigerung der Abfallmengen von über 5 %. Bei den kostenintensiven Fraktionen wie Sperrmüll und Problemstoffe lag die Zunahme sogar bei 13 bzw. 28 %. Weitere Faktoren sind die steigenden Transportkosten, aber auch die höheren Preise für die Entsorgung von Altstoffen wie z.B. Altholz, für die man früher sogar Erlöse lukrieren konnte“, erklärt G.V.U.-Obmann Bgm. Ing. Hermann Gindl.

Betrachtet man einen Durchschnittshaushalt, ergibt sich folgendes Bild: Der zukünftige Preis für die 120 Liter Restmülltonne beträgt 154,30 Euro und entspricht einer Erhöhung von 12 Euro im Jahr – also einen Euro pro Monat. Die Müllgebühr für die 240 Liter Restmülltonne kostet ab 1. Jänner 2022 176,30 Euro. Die Altpapiertonne und die Entsorgung der Gelben Sack-Fraktionen bleiben weiterhin kostenlos.

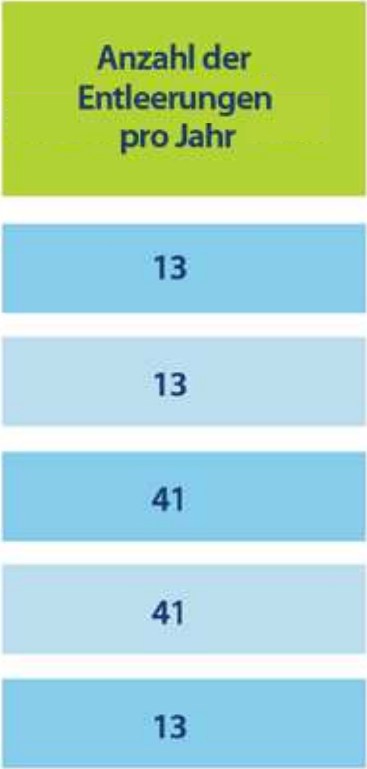
Der Preis für die 120 Liter Biotonne beträgt künftig 97 Euro, für die 240 Liter Biotonne 182 Euro. Wichtig ist dem G.V.U. die Unterstützung von Jungfamilien, daher wird die Gebühr für die Windeltonne von 37,70 Euro nicht erhöht.

### Gebühren im Überblick

	Abfallwirtschafts- gebühr pro Jahr inkl. Ust. ab 1.1.2022	entspricht einer Erhöhung pro Monat und Wohneinheit von	halbjährlich fälliger Anteil der Abfall- wirtschaftsgebühr inkl. Ust.
120 Liter Restmülltonne	154,30 Euro	1 Euro	77,15 Euro
240 Liter Restmülltonne	176,30 Euro	2 Euro	88,15 Euro
120 Liter Biotonne	97,00 Euro	1 Euro	48,50 Euro
240 Liter Biotonne	182,00 Euro	1 Euro	91 Euro
120 Liter Windeltonne	37,70 Euro	0 Euro	18,85 Euro

## BEREITSTELLUNGS- & BEHANDLUNGSANTEIL

Die Abfallwirtschaftsgebühr wird in zwei Halbjahresbeträgen jeweils am 15. Februar und am 15. August fällig. Sie besteht für den Restmüll aus dem sogenannten Bereitstellungsanteil, dem Behandlungsanteil und 10 % Umsatzsteuer. Der Behandlungsanteil ist jener Teil der Müllgebühr, der sich aus den Kosten für die Abholung und Entsorgung des Restmülls ergibt. Er wird nach dem Behältervolumen und dem Abfuhrintervall berechnet.



„Der Bereitstellungsanteil entspricht einer Grundgebühr für die Bereitstellung der abfallwirtschaftlichen Infrastruktur. Diese umfasst zahlreiche Aufgabengebiete und Dienstleistungen wie z.B. den Aufwand für die Verwaltung und die Arbeit des G.V.U.-Bauhofs, der u.a. für die Zustellung, den Tausch und die Reparatur der Mülltonnen zuständig ist“, informiert G.V.U.-Obmann-Stellvertreter Bgm. Ludwig Deltl.

## INFRASTRUKTUR & DIENSTLEISTUNGEN

Auch der Betrieb der Altstoffsammelzentren (ASZ) und Sammelseln wird über die Müllgebühr finanziert. Der G.V.U. betreibt 32 ASZ im Bezirk Gänserndorf, in denen Abfälle kostenlos abgegeben werden können, wie z.B. Grün-, Baum- und Strauchschnitt, Sperrmüll (bis 3 m<sup>3</sup> oder

max. 600 kg pro Jahr kostenlos), Problemstoffe, Inertstoffe, Altmetall, Altholz, Kartonagen, Elektroaltgeräte, Batterien und Akkus, Altspeiseöl (NÖLI) sowie Motoröl und Hydrauliköl (bis 10 Liter kostenlos). Die ASZ in Zistersdorf (FCC) und Hohenruppersdorf (NUA Brantner) haben wochentags geöffnet und können von allen Bürgern mit G.V.U.-Berechtigungskarte aufgesucht werden.

Die mobilen Sperrmüllsammelungen, die Entsorgung von widerrechtlichen Ablagerungen, die Flurreinigungsaktionen, die Sauberhaften Feste und die Öffentlichkeitsarbeit in Schulen und Kindergärten wie Workshops und Kasperltheater sind weitere Leistungen des G.V.U. Um das Leistungsspektrum weiterhin kostendeckend anbieten zu können, ist die moderate Anpassung der Abfallwirtschaftsgebühr unvermeidlich.

# VANDALISMUS



Über so manchen Spaß kann niemand lachen.

Die Großgemeinde Haringsee ist in Zusammenarbeit mit dem GVU bemüht, Abfalltrennung im öffentlichen Raum zu forcieren. Aus diesem Grund gibt es auch die Beteiligung am Projekt „Microinsel“.

Leider haben Spaßvögel in der KG Straudorf es als lustig empfunden, das Projekt zu torpedieren, das für dieses Projekt zur Verfügung gestellte Inventar zu beschädigen und ganz nebenbei auch noch den Müll zu verstreuen. Lachen kann darüber aber niemand ...